



# Standpunkt

## **Projekt 300: Sicherung der Funktionsfähigkeit der Landespolizei Schleswig-Holstein**

Immer mehr Aufgaben, steigender Altersdurchschnitt, hoher Krankenstand sowie vermehrte Teildienstunfähigkeiten und familienpolitische Teilzeiten, gepaart mit zukünftig deutlich weniger Schulabgängern erfordern aus GdP-Sicht trotz des von der GdP kritisierten, aber dennoch beschlossenen Personalabbaus bei der Landespolizei ein Umdenken in Hinblick auf die Einstellungszahlen 2015 bis 2022.

In diesen Jahren pendeln die Planungszahlen zwischen 240 und 375.

Deshalb muss eine „Glättung“ der Einstellungszahlen auf 300 Einstellungen pro Kalenderjahr, beginnend in 2015, her.

Vorteile:

- Vorgezogene Verjüngung des Personalkörpers
- Gleichmäßige Auslastung der Ausbildungsstätten und des Ausbildungspersonals, allerdings auf einem hohen anspruchsvollem Niveau
- Unterstützung des Attraktivitätsprogrammes der Landesregierung, insbesondere im Hinblick auf den doppelten Abiturjahrgang 2016

Die politische Weichenstellung muss jetzt erfolgen. Die GdP erwartet von den Regierungsfractionen und der Opposition im Landtag Schleswig-Holstein einen entsprechenden Schulterschluss für die Funktionsfähigkeit ihrer Polizei.

**Andreas Kropius**

Stellvertretender Landesvorsitzender

**Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Schleswig-Holstein e.V.,**  
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel, Telefon 0431-17091, Telefax 0431-17092,  
eMail: [gdp-schleswig-holstein@gdp-online.de](mailto:gdp-schleswig-holstein@gdp-online.de), 2. März 2015 – Nr. 34/2015